

## **Protokoll: Erste Sitzung Arbeitskreis Direktvermarktung und regionale Produkte ILE-Region Salzland**

Termin: 17.03.09, 18.00 Uhr

Ort: Kreishaus 1, 06406 Bernburg (Saale), Karlsplatz 37, Raum 210

Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Tagesordnungspunkte (TOP):

1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
2. Vorstellung Regionalmanagement und ILEK Salzland
3. Projektvorstellung durch verschiedene Projektträger
4. Regionale Produkte und deren Vermarktung
5. Sonstiges, Diskussion und weiteres Vorgehen

TOP1:

Nach Begrüßung der Anwesenden durch Frau Friedewald und einer kurzen Vorstellungsrunde aller Anwesenden, stellte Herr Reichmuth vom Regionalmanagement für den Salzlandkreis die Tagesordnung vor.

TOP2:

Das Regionalmanagement ist im Auftrag des Landkreises tätig. Es begleitet die Umsetzung eines Förderprogramms der EU für den ländlichen Raum im Zeitraum von 2007 bis 2013. Die Aufgaben des Regionalmanagements sind die Prozessbegleitung, die Beratung von Antragstellern zu möglichen Fördermitteln, die Koordinierung und Initiierung von Kooperationen bzw. Netzwerken sowie die Bündelung von Öffentlichkeitsarbeit. Alle notwendigen Kontaktdaten, wie z.B. die genaue Adresse des Regionalmanagementbüros findet man auf der Internetseite [www.ile-region-salzland.de](http://www.ile-region-salzland.de).

Grundlage für den Prozess der integrierten ländlichen Entwicklung im Salzlandkreis ist das im Vorfeld erarbeitete ILEK Salzland (Abk. ILEK für Integriertes ländliches Entwicklungskonzept). Dieses dient als Leitfaden für eine zielgerichtete Entwicklung des ländlichen Raumes im Salzlandkreis. Hierfür wurde, in verschiedenen thematischen Arbeitskreisen, eine Stärken-Schwächen-Analyse der Region erarbeitet, um daraus ein Leitbild zu entwickeln. Aufbauend darauf wurden konkrete Handlungsziele, Handlungsfelder und Leitprojekte für eine konkrete Umsetzung formuliert. Mit konkreten Maßnahmen, die der Umsetzung von Leitprojekten dienen, ist es z.B. möglich eine erhöhte Förderung zu erhalten. Zu konkreten Förderbedingungen sollten die Antragssteller ein individuelles Gespräch mit dem Regionalmanagement vereinbaren.

Festes Ziel ist es, im Salzlandkreis den Vertrieb von regionalen Erzeugnissen bzw. Produkten durch Stärkung der Direktvermarktung in der Region voranzubringen.

TOP3:

Herr Piotrowsky von der IHK in Dessau gab den Anwesenden einen kurzen Überblick zu den bisher gesammelten Erfahrungen in der Direktvermarktung. So gab es bereits ein Modellprojekt zwischen der

FH Anhalt, dem Bauhaus und der IHK, mit der Idee in die Vororte von Großstädten multifunktionale Gebäude für flexible Nutzungen z.B. zur Vermarktung regionaler Produkte zu bringen.

Für den Weg zur Vollexistenz empfehlen sich - laut Herrn Piotrowsky - zwei Modelle als Geschäftstyp: zum einen der teilmobile Hofladen (Hofladen und Verkauf durch Besuch der Wochenmärkte) oder der komplett mobil organisierte Vertrieb über ein oder mehrere Fahrzeuge. Als Problem werden die häufig fehlenden kaufmännischen Kenntnisse und ein professioneller nicht Auftritt angesehen. Oftmals besteht eine hohe Hemmschwelle für den Gang in die Selbständigkeit. Ein kostendeckendes Arbeiten im Nebenerwerb ist durch den reinen Vertrieb regionaler Produkte kaum möglich. Wichtige Faktoren sind: der Standort, die Kundenfrequenz und die vorhandene Kaufkraft. Zu diesen Kenngrößen sind auch die Transaktionskosten, das heißt die Markteintrittskosten, zu beachten.

Die hohe Zentralität der Mittelzentren im Salzlandkreis führt zu einer starken Kaufkraftabschöpfung. Diese liegt für Aschersleben, Staßfurt und Schönebeck bei ca. 140%. Das heißt ca. 40% an Kaufkraft wird noch zusätzlich aus dem Umland der vorgenannten Städte abgezogen. Eine Ausnahme bildet Bernburg, hier liegt die Abschöpfung nur bei 97%. Auf der anderen Seite werden die Wochenmärkte mit ihren Angeboten immer austauschbarer. Ziel sollte es sein, für eine erfolgreiche Vermarktung die richtige Mischung in der Betriebsform zu wählen, um eine tragfähige Existenz aufzubauen, das heißt eine Mischform aus Hofladen bzw. Präsenz auf Märkten und mobiler Versorgung im ländlichen Raum. Die IHK bietet hierfür Interessierten ihre Hilfe bei Konzepterstellung und bei Kalkulationen an.

Herr Nimmich stellte im Anschluss die Veranstaltung „Tag der Regionen“ vor. Die Idee stammt ursprünglich aus Bayern. Der „Tag der Regionen“ findet einmal im Jahr in Staßfurt an 1-2 Tagen statt. Neben einem Rahmenprogramm steht die Präsentation regionaler Produkte aus dem Salzlandkreis bzw. Sachsen-Anhalt im Vordergrund. Laut Herrn Nimmich gestaltet es sich schwierig Direktvermarkter für eine Teilnahme zu gewinnen. Die letzte Veranstaltung hatte ca. 65 Aussteller. Es ist beabsichtigt, einen zweiten Tag der Regionen zu veranstalten, welcher z.B. abwechselnd an verschiedenen Orten im Salzlandkreis stattfinden könnte.

#### TOP4:

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Anregungen und Vorschläge von den Anwesenden gegeben. Wichtig ist Allen, dass eine Zusammenarbeit mit Anbietern anderer Produkte angestrebt werden sollte. Erfahrungen zeigen, dass der Kunde z.B. auf Hoffesten und Bauernmärkten eine komplette Angebotspalette erwartet. Auch eine Zentralisierung des Angebots von regionalen Produkten in den Mittelzentren wird gewünscht. Die unterschiedlichsten Produkte könnten in Form einer gemeinsamen Ladentheke zum Verkauf präsentiert werden. Eine zentrale Vermarktung, Steuerung und Abstimmung zwischen allen beteiligten Erzeugern gibt es momentan auch nicht. Hier fehlt eine engagierte Person, die das Vermarkternetzwerk am Laufen hält. Für den Vertrieb und Verkauf der Produkte gab es den Vorschlag, dies z.B. der „Lebenshilfe e.V.“ zu übertragen. In Bezug auf Marktveranstaltungen mit einem Mischkonzept (d.h. Verkauf und Entertainment), sind die Erfahrungen eher negativ. Der Verkauf von Erzeugnissen läuft auf solchen Veranstaltungen schlecht. Reine Bauernmärkte funktionieren beim Zielpublikum besser. Hier gilt es, sich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kundschaft einzustellen. Als Beispiel wurde ein Zusammenschluss

der Direktvermarkter in Calbe genannt. Dieser Verbund hat am Anfang gut funktioniert, ist aber wieder eingeschlafen, da eine zu geringe Teilnahme der Mitglieder an den folgenden organisierten Marktauftritten zu verzeichnen war.

Folgende Vorschläge kristallisierten sich in der Diskussion heraus:

Vorschlag 1 – Durchführung eines regelmäßigen Bauernmarkts in den vier großen Städten des Landkreises. Dieser sollte jede Woche in einer anderen Stadt stattfinden. Hauptproblem ist, dass die Organisation eines Bauernmarktes eine lange Anlaufphase benötigt, um sich zu etablieren. Ein weiteres Problem ist die fehlende bzw. geringe Terminabstimmung zwischen den Hofläden und Märkten. Herr Nimmich machte das Angebot an die anwesenden Direktvermarkter, doch am Tag der Regionen teilzunehmen. Der Termin steht schon fest und je mehr aus dem Landkreis kommen, desto weniger Vertreter sind von außerhalb notwendig.

Vorschlag 2 – Der Vertrieb verschiedenster Produkte über ein gemeinsames Verkaufsfahrzeug. Der Verkäufer müsste hier selbstständig sein oder über zweiten Arbeitsmarkt gefördert werden. Das Regionalmanagement gab den Hinweis, dass eine Förderung von Personalkosten nicht durch die Förderrichtlinie abgedeckt wird, sondern eher Sachmittel und bauliche Vorhaben förderfähig sind. Die Beteiligten waren sich darüber einig, dass ein Selbstständiger am Anfang die Produkte auf Kommission von den Erzeugern zur Verfügung gestellt bekommen sollte. Weiterhin ist für ihn die Schulung bzw. Aneignung von Wissen zu den jeweiligen Produkten eine wichtige Grundvoraussetzung.

Vorschlag 3 - Die Ökostation Neugattersleben, vertreten durch Frau Dr. Finck, machte das Angebot bei Themenveranstaltungen zu landwirtschaftlichen Produkten (z.B. die Tomate oder Kartoffel) Marketing für einzelne Produkte und deren Erzeuger durchzuführen.

**Das Regionalmanagement bat um Zuarbeit von den Anwesenden Erzeugern, um eine Aktualisierung der Direktvermarkterliste mit genauen Adressen, Öffnungszeiten, Produktangebot und Telefonnummern vornehmen zu können.** In der nächsten Veranstaltung wird Herr Piotrowsky eine kaufmännische Modellrechnung vorstellen. Für die notwendige Kalkulationsbasis wird er telefonisch Daten abfragen. Das Regionalmanagement wird mögliche alternative Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um z.B. ein Fahrzeug für den gemeinsamen Vertrieb finanzieren zu können.

TOP5:

Die **nächste Sitzung** des Arbeitskreises findet **am 05.05.2009** auf Einladung von Frau Dr. Finck **um 18.00 Uhr in der Ökostation Neugattersleben** statt. Entsprechende Einladungen werden vom Regionalmanagement rechtzeitig verschickt.

Aufgestellt: M. Reichmuth

- Anlage: Anwesenheitsliste –

1. Sitzung des Arbeitskreises Direktvermarktung der ILE-Region Salzland

**TEILNEHMERLISTE****Arbeitskreis Direktvermarktung - ILE-Region Salzland****Ort: Bernburg, Kreishaus 1, Karlsplatz 37****Datum, Zeit: Dienstag, 17.03.2009, 18:00 Uhr**

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Oltmeyer & Wirth	ALFF Mitte Waterspark & Lakes Social Club		
Dr. A. Finck	Ökostation Menschenleben		
Burkhard Altmir	Tag d. Regionen Stk.e.K.		
Wöhler Ingo	Land Fleischa Blöthe		
Wolter, Evelin	Salzlandkreis		
Scholz, Achim	AG Plötzen e.G.		
Schwartzmann Heike	Hofladen Bauernhof Plötze		
Lampadius	OBSTBAU		
Krawinkel	HK Halle-Desau		
Bader, Mirko	gärtnerischer Dienstleistung		
Sandhof, Matthias	KfzV. Salzland		
Kulzbach, Gitta	Glinde Ziegenhof		
Schwerteger, Christine	V6 Soale-Wipfel		
Stoßmann, Gertraud	Stadtverwaltung Schönebeck (Elbe)		
Dr. Lütkenmeyer	i.V. Gen. Oberstedt		
Prade, Olaf, A.	Regionalmanagement		
Reichardt, Mike	Regionalmanagement		

## **Protokoll: Zweite Sitzung Arbeitskreis Direktvermarktung und regionale Produkte ILE-Region Salzland**

Termin: 05.05.09, 18.00 Uhr  
Ort: Ökostation Neugattersleben, Weinberg 4  
Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

### Tagesordnungspunkte (TOP):

- TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
- TOP 2: Aufbau eines zentralen Veranstaltungskalenders  
(Frau Dr. Finck, Ökostation Neugattersleben)
- TOP 3: Kaufmännische Modellrechnung zur Finanzierung eines Vertriebsfahrzeuges  
(Herr Piotrowsky, IHK Halle-Dessau)
- TOP 4: Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (Regionalmanagement SLK)
- TOP 5: Sonstiges, Diskussion und weiteres Vorgehen

### TOP1:

Nach Begrüßung der Anwesenden durch Frau Friedewald und einer kurzen Vorstellungsrunde der Anwesenden, die am ersten Treffen nicht teilnehmen konnten, stellte Herr Reichmuth vom Regionalmanagement für den Salzlandkreis die Tagesordnung vor.

### TOP2:

Frau Dr. Finck hatte in der letzten Sitzung Ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, einen Veranstaltungskalender der Direktvermarkter auf der Internetseite der Ökostation zu veröffentlichen. Dazu hat sie Folgendes ermittelt:

Die Internetseite könnte genutzt werden; es bestünde auch die Möglichkeit, den Veranstaltungskalender direkt auf der Startseite zu veröffentlichen. Als Kosten für die Einrichtung des Veranstaltungskalenders würden einmalig 150 € anfallen; für monatliche Termine (eine Seite DIN A4) jeweils 50 €.

Es wurde die Frage diskutiert, ob ein potentieller Kunde Informationen zu Veranstaltungen von Direktvermarktern auf der Seite der Ökostation sucht. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Seite des Salzlandkreises vermutlich besser geeignet ist. Frau Wolter sicherte zu, sich mit dem Verantwortlichen beim Salzlandkreis, Herrn Grossert, über die Möglichkeiten und Konditionen (Kosten, wie lange vor der Veröffentlichung wird Zuarbeit benötigt usw.) zu verständigen und beim nächsten Arbeitskreis dazu zu informieren.

Als erforderlichen Turnus der Aktualisierung wurde seitens der Direktvermarkter eingeschätzt, dass die Termine in der Regel langfristig geplant werden und demzufolge eine vierteljährliche Aktualisierung ausreichend ist.

Diskutiert wurde auch, welche Angaben für die Kunden wichtig sind. Die Anwesenden einigten sich auf folgende Angaben:

- Was wird angeboten?
- Wo werden die Produkte angeboten?
- Wann werden die Produkte angeboten?
- Wer bietet die Produkte an?

#### TOP3:

Herr Piotrowsky stellte einleitend nochmals die Vor- und Nachteile der einzelnen Vermarktungswege der Direktvermarktung gegenüber (vgl. übergebene Unterlagen).

Im Anschluss stellte er – beim ersten Treffen zugesichert – eine Modellrechnung für zu erwartende Kosten mit einem Verkaufswagen im mobilen Verkauf vor (vgl. übergebene Unterlagen). Da er von den Direktvermarktern keine Angaben zu ihren konkreten Konditionen erhalten hat, stellte er voran, dass er bei der Berechnung vom negativsten und somit teuersten Fall ausgegangen sei (z. B. Verkaufswagen für Fleisch- und Wurstwaren = Neuwagen).

In der anschließenden Diskussion wurde schnell deutlich, dass sich die Direktvermarkter es als erfolgversprechender ansehen, gemeinsam Bauernmärkte in den größten Städten (Aschersleben, Bernburg, Schönebeck und Staßfurt) des Landkreises in jeder Woche in einer anderen Stadt durchzuführen (z. B. immer am 1. Donnerstag des Monats in Aschersleben). Als günstiger Termin wurde donnerstags ab 16:00 Uhr angesehen.

Es wurde anhand von Erfahrungen in Calbe dargestellt, dass 7-8 Händler für einen attraktiven Bauernmarkt zu wenig sind.

Frau Kutschbach und Frau Malecki schilderten ihre Erfahrungen mit regionalen Märkten in Dessau und Magdeburg und stellten dar, dass das Ambiente des Marktes wichtig ist (kleiner Platz bzw. Innenhof mit intimer Atmosphäre – z.B. Alter Markt Bernburg, Schönebeck am Soleturm, Stände wirken auf großen Plätzen verloren). Wichtig ist auch, dass der Stromanschluss gewährleistet ist. Wünschenswert sind auch eine kulturelle Umrahmung (z. B. Auftritt Musikschule o. ä.) sowie Beschäftigungsangebote für Kinder.

#### TOP4:

(aus Zeitgründen auf das nächste Treffen verschoben)

#### TOP5:

Herr Nimmich erklärte sich bereit, bei den für die Märkte zuständigen Ämtern der Städte Aschersleben und Staßfurt zu erfragen, ob und zu welchen Konditionen die Durchführung der vorgeschlagenen Abendmärkte in den Städten möglich ist. Frau Stockmann übernimmt die Klärung in Schönebeck und das Regionalmanagement spricht mit der Stadt Aschersleben.

Des Weiteren wird das Regionalmanagement in der kommenden Sitzung erste Vorschläge zur Gestaltung eines Flyers zur Direktvermarktung unterbreiten.

Frau Wolter schlug vor, sich bald wieder zu treffen, da die Klärung der anstehenden Fragen schnell möglich ist. Deshalb wurde vereinbart, dass die **nächste Sitzung** des Arbeitskreises bereits **am 19.05.2009** wiederum **um 18.00 Uhr in der Ökostation Neugattersleben** stattfindet. Entsprechende Einladungen werden vom Regionalmanagement verschickt.

Aufgestellt: A. Friedewald

- Anlage: Anwesenheitsliste –

Verteiler: Anwesende

2. Sitzung des Arbeitskreises Direktvermarktung der ILE-Region Salzland

**TEILNEHMERLISTE****Arbeitskreis Direktvermarktung - ILE-Region Salzland****Ort: Neugattersleben, Ökostation, Weinberg 4****Datum, Zeit: Dienstag, 05.05.2009, 18:00 Uhr**

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Romy Klomont	Student HSA		
Wick Thomas	Hof Rajoch		
Wöhler Ingo	Landfläserei Glöthe		
Gaudhof, Matthias	VBV Salzlandkreis		
Volter, Evelin	Salzlandkreis		
Schwartzberger, Christine	Vb. Sooke-Wipser		
Zade, Peter	UTG SI		
NEUGEBAUER, W.	Agentur für Arbeitsvermittlung		
Finck, Andrea	Ökostation Neugattersl.		
Kutschbach, Gitta	Glinde Ziegenhof		
Marek, Erel	Naturland Hof W. Rosen- berg		
Friedrich, Albin	Regionalmanagement		
Lampadius, B.	OBSTBAU/Al. leben		
Zywitzki, Jürgen	BV Nordharz		
Stoekmann, Gertraud	Stadt Schönebeck (Elbe)		
Nimmich, Burkhard	Tag der Regionen SLK e.V.		
Reichardt, Mike	Regionalmanagement SLK		
Kubrowsky	HK Heller-Becke		



**Protokoll: Dritte Sitzung Arbeitskreis Direktvermarktung und regionale Produkte**  
**ILE-Region Salzland**

Termin: 19.05.09, 18.00 Uhr  
Ort: Ökostation Neugattersleben, Weinberg 4  
Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Tagesordnungspunkte (TOP):

- TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
- TOP 2: Projekt – Aufbau eines zentralen Veranstaltungskalenders
- TOP 3: Projekt – Etablierung eines Marktes für regionale Produkte
- TOP 4: Projekt – Infolyer zur Direktvermarktung
- TOP 5: Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (Regionalmanagement SLK)
- TOP 6: Sonstiges, Diskussion und weiteres Vorgehen

TOP1:

Herr Reichmuth begrüßte die Anwesenden und erläuterte die Tagesordnung.

TOP2:

Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, alle wichtigen Veranstaltungen zur Direktvermarktung, wie Hoffeste und Märkte die im Salzlandkreis stattfinden, zu erfassen und einen zentralen Veranstaltungskalender aufzubauen.

Frau Wolter hat in ihrem Haus geklärt, ob die Internetseite des Salzlandkreises dafür die geeignete Plattform bieten kann. Sie erläuterte dazu Folgendes:

Herr Grossert befürwortet eine Veröffentlichung von Veranstaltungen der Direktvermarkter unter dem Punkt Wirtschaft auf der Homepage des Salzlandkreises. Die Veröffentlichung würde nichts kosten. Aktualisierungen müssten ca. 2 Wochen vor dem Termin abgegeben werden. Der Veranstaltungskalender könnte sofort eingestellt werden.

Die Liste mit den Direktvermarktern soll nach einheitlichen Kategorien sortiert sein. Bei einer größeren Anzahl der Unternehmen (> 40 Einträge) könnte man evtl. eine Datenbank mit Suchfunktion einrichten. Eine Verlinkung mit den Unternehmen, die über eine Homepage verfügen, kann erfolgen.

Frau Wolter erklärte sich bereit, die redaktionelle Bearbeitung der Informationen und Weiterleitung an Herrn Grossert zu übernehmen. Zum nächsten Termin wird sie zeigen, wie der Veranstaltungskalender auf der Seite des Salzlandkreises aussehen könnte.

Herr Neugebauer stellte fest, dass ein auf der Startseite sichtbarer Link bzw. Hinweis wünschenswert wäre, weil nicht sicher sei, dass die Direktvermarkter unter dem Bereich „Wirtschaft“ gefunden werden.

**Es wurde vereinbart, dass die aktuelle Adresstabelle der Direktvermarkter mit dem Protokoll verschickt wird und durch die Mitglieder des Arbeitskreises soweit wie möglich vervollständigt und an das Regionalmanagement zurückgeschickt wird.**

Auf dieser Grundlage wird die Zustimmung der Direktvermarkter zur kostenlosen Veröffentlichung im Internet auf der Webseite des Salzlandkreises und auf einem Flyer eingeholt.

### TOP3:

Zu den vorgesehenen Bauernmärkten wurden von den Arbeitskreismitgliedern Informationen zu den Konditionen in den einzelnen Städten eingeholt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

<b>Aschersleben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wochenmarkt findet donnerstags bis 17:00 Uhr statt</li> <li>○ Veranstaltung, die Konkurrenz zum Wochenmarkt sein könnte ist nicht gewünscht</li> </ul>
<b>Bernburg</b> Ansprechpartner: Herr Hippe, allg. Ordnungsangelegenheiten (Dez. Ordnung Verkehr und Wirtschaftsförderung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Alter Markt in der Talstadt ist als Veranstaltungsort möglich</li> <li>○ ca. 12 Stände haben Platz</li> <li>○ erforderliche Medien liegen an</li> <li>○ Sondernutzung ist zu beantragen (Beschreibung des Marktes und der angebotenen Produktpalette)</li> <li>○ Gebühren nach Preisliste zzgl. Stromkosten</li> </ul>
<b>Calbe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bauernmarkt kann im Handwerkerhof durchgeführt werden</li> <li>○ Wochenmarkt findet dienstags und donnerstags statt</li> <li>○ die Kosten belaufen sich auf 5,50 €/lfd. m Stand incl. Wasser und Strom</li> </ul>
<b>Schönebeck</b> Ansprechpartner: Frau Schaldach, (Marketingleiterin Solepark)	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Markt am Soleturm ist möglich</li> <li>○ medientechnische Versorgung ist gesichert</li> <li>○ Details sollen bei gesondertem Termin mit Frau Schaldach abgestimmt werden</li> <li>○ evt. Könnte erster Markt im Zusammenhang mit Kulinarischer Nacht stattfinden</li> </ul>
<b>Staßfurt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bauernmarkt kann problemlos durchgeführt werden</li> <li>○ Wochenmarkt findet dienstags und freitags statt</li> <li>○ Medientechnische Erschließung und Toiletten sind vorhanden</li> <li>○ keine Kosten</li> </ul>
<b>Egeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ mehrmals jährlich Bauernmarkt</li> </ul>

In der Diskussion wurde von Frau Schwachtmann dargelegt, dass nicht alle Direktvermarkter die Möglichkeit haben, an den geplanten Bauernmärkten teilzunehmen, da kein Personal da ist, das den Marktstand betreuen könnte. Sie hätte aber Interesse daran, dass andere Direktvermarkter ihr Sortiment mit anbieten würden. In gleicher Weise äußerte sich auch Herr Lampadius.

Frau Schwachtmann schilderte auch, dass es bereits Versuche gegeben hätte, auf dem Alten Markt in Bernburg einen Bauernmarkt zu installieren. Damals hätte es nicht funktioniert.

Von den Anwesenden wurde festgestellt, dass ein Markt gesteuert und koordiniert werden muss, d. h. jemand muss „den Hut aufhaben“. Herr Nimmich erklärte sich grundsätzlich bereit, diese Funktion zu übernehmen, stellte aber klar, dass zumindest die entstehenden Kosten übernommen werden müssten.

Herr Wöhler stellte dar, dass es günstig wäre, von den Händlern einen Teilnahmebeitrag zu erheben, dann fühlten sie sich auch an ihre Teilnahme am Markt gebunden. Die Höhe des Beitrages würde sich auf der Grundlage einer überschlägigen Schätzung der Organisationskosten ermitteln.

Der Tag der Regionen e. V. könnte als Trägerverein für die Bauernmärkte fungieren.

Es wurde besprochen, dass die Märkte nach den Sommerferien im August beginnen sollen. Die Anwesenden wurden gebeten, um Mitstreiter für die Märkte zu werben. Im Vorfeld sollen die Märkte über die Presse, das Internet und über Flyer publiziert werden. Folgende Termine für die Märkte wurden vereinbart:

<b>Bernburg</b>	2. Donnerstag im Monat ab 16:00 Uhr
<b>Calbe</b>	1. Freitag im Monat ab 9:00 Uhr
<b>Schönebeck</b>	donnerstags oder freitags in der 3. Woche nach Abstimmung mit Frau Schaldach
<b>Staßfurt</b>	4. Donnerstag im Monat ab 16:00 Uhr

#### TOP 4:

Im Anschluss wurde über die von Frau Wolter und Herrn Reichmuth vorgestellten Flyer-Entwürfe zur regionalen Vermarktung diskutiert, in denen sowohl die regionalen Erzeuger mit ihren Produkten in einer Übersicht zusammengestellt werden, als auch die Markttermine publiziert werden sollen. Als Motto soll dienen: „Regional ist optimal“. Herr Klement (Student FH-Anhalt) wurde gebeten, darauf auch in seiner Masterarbeit zum Thema regionale Vermarktung Bezug zu nehmen.

Die Anwesenden einigten sich darauf, in die Übersicht die regionalen Erzeuger/Vermarkter im engeren Sinn aufzunehmen und die Aufnahme nicht von der Bereitschaft abhängig zu machen, bei den geplanten Bauernmärkten mitzuwirken.

Es soll keine Unterscheidung zwischen Erzeugern und Vermarktern erfolgen, da die Unternehmen meist Beides abdecken. Ergänzt werden soll in der Übersicht ein Hinweis auf ökologische Produkte.

Herr Reichmuth wird auf der Grundlage der vorliegenden Entwürfe einen weiteren Entwurf erarbeiten und diesen beim nächsten Treffen vorstellen.

Als Format soll der Altarfalz (vierspaltiger Flyer) verwendet werden, weil damit mehr Fläche zur Verfügung steht.

#### TOP 5:

(aus Zeitgründen auf das nächste Treffen verschoben)

TOP 6:

Frau Wolter bat darum, dass ihr die Veranstaltungstermine für die Veröffentlichung im Internet in den nächsten 2-3 Wochen übermittelt werden.

Es wurde vereinbart, dass die **nächste Sitzung** des Arbeitskreises **am Montag, den 15.06.2009** wiederum **um 18.00 Uhr** stattfindet. Der Veranstaltungsort ist noch zu bestimmen. Entsprechende Einladungen werden vom Regionalmanagement verschickt.

Aufgestellt: A. Friedewald

- Anlage: Anwesenheitsliste -

Verteiler: AK Direktvermarktung

3. Sitzung des Arbeitskreises Direktvermarktung der ILE-Region Salzland

**TEILNEHMERLISTE****Arbeitskreis Direktvermarktung - ILE-Region Salzland****Ort: Neugattersleben, Ökostation, Weinberg 4****Datum, Zeit: Dienstag, 19.05.2009, 18:00 Uhr**

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
F. Ull	Ökologische Neugattersleben		
Stockmann	Stadt Schönebeck (Elbe)		
Lampadius, B.	Obstbau - A. Leben		
Schwaibler	Bauhof P. L. Bau		
Nimmich	Tag der Reg.-SLK e.V.		
Wöhler	Landwirt - Fleischer (Götze)		
Wolter	Salzlandkreis		
Moment R.	Student HSA		
Meißner	FAA Beratung		
Friedewald	Regionalmanagement		
Reichardt	Regionalmanagement		

**Protokoll: Vierte Sitzung Arbeitskreis Direktvermarktung und regionale Produkte**  
**ILE-Region Salzland**

Termin: 15.06.09, 18.00 Uhr  
Ort: Imbiss – Landwirt Klein, Friedensallee 26 in Hohenerxleben  
Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Tagesordnungspunkte (TOP):

- TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
- TOP 2: Projekt – Aufbau eines zentralen Veranstaltungskalenders
- TOP 3: Projekt – Etablierung eines Marktes für regionale Produkte
- TOP 4: Projekt – Infolyer zur Direktvermarktung
- TOP 5: Sonstiges, Diskussion und weiteres Vorgehen

TOP1:

Herr Reichmuth begrüßte die Anwesenden und erläuterte die Tagesordnung. Als neue Teilnehmer im Arbeitskreis wurden Frau Böttger vom Leadermanagement für die Lokalen Aktionsgruppen „Unteres Saaletal und Petersberg“ sowie „Bördeland“ und Herr Ducke von der Stadt Aschersleben begrüßt.

TOP2:

Frau Wolter wurde gebeten, einen kurzen Überblick zu den abgefragten Erzeugern und Direktvermarktern zu geben. Bisher haben insgesamt 22 Direktvermarkter einer Veröffentlichung zugestimmt. Zwei Unternehmen haben abgelehnt (ein Betrieb ist in der Umstrukturierung und Zwiebelhalle Calbe). Frau Wolter stellte fest, dass im Rücklauf eine geringe Zahl der Befragten Daten für anstehende Hoffeste angegeben hat. Deshalb machte sie den Vorschlag, die wenigen Hoffeste bzw. Veranstaltungen in den normalen Veranstaltungskalender des Salzlandkreises aufzunehmen. Frau Wirth unterbreitete das Angebot, die anstehenden Termine ebenfalls auf den Seiten des Naturparks zu veröffentlichen.

Laut Frau Wolter sollten bis ca. 1. Juli die Daten eingepflegt und auf den Internetseiten des Salzlandkreises im Bereich Wirtschaft veröffentlicht sein. Das Regionalmanagement schlug vor, hierzu einen Zeitungsartikel zu veröffentlichen. Herr Nimmich („Tag der Regionen e.V.“) bat darum, Herrn Klein (Landwirt mit Hofladen und Bistro in Hohenerxleben) mit in die Liste der Vermarkter aufzunehmen.

TOP3:

Das Regionalmanagement informierte zum Stand der Abstimmung mit den Verantwortlichen des Kunsthofes im Solepark/Bad Salzelmen. Dort kam man nach Diskussion überein, den 2. Freitag im Monat als Veranstaltungstag für den Regiomarkt auszuwählen. Der Freitag ist als Thementag bei der Bevölkerung bekannt. Um auch Werktätige anzusprechen, einigte man sich darauf die Märkte am späten Nachmittag von 16 bis 21 Uhr durchzuführen. Außerdem erfolgt durch das Marketing des

Kunsthofes die Platzierung von Plakaten und Flyern in den jeweiligen Aufstellern und Infokästen des Kurparks. Es wird angestrebt, die Veranstaltung auf der Internetseite des Soleparks und in weitere Marketingaktivitäten einzubinden.

Von der technischen Seite ist auf dem Gelände des Kulturhofs am Soleturm die Versorgung mit Strom, Wasser und Toiletten gesichert. Es gibt Platz für ca. zehn bis zwölf Verkaufsstände und ausreichend kostenlose Parkplätze sowie eine vorhandene ÖPNV-Anbindung. Damit ergibt sich folgender monatlicher Rhythmus für die Märkte:

<b>Calbe - Handwerkerhof</b>	1. Freitag im Monat ab 9:00 Uhr
<b>Schönebeck / Bad Salzelmen</b> Kunsthof im Solepark	2. Woche jeweils freitags von 16 – 21 Uhr
<b>Bernburg - Unterer Markt</b>	3. Donnerstag im Monat ab 16:00 Uhr
<b>Staßfurt – Benneckscher Hof</b>	4. Donnerstag im Monat ab 16:00 Uhr

#### TOP 4:

Als Flyer-Format sollte der Altarfalz (DIN-Lang, vierspaltiger Flyer) verwendet werden, weil damit mehr Fläche für die Liste der Erzeuger bzw. Vermarkter zur Verfügung steht. Die Liste gliedert sich in: Produkte – Name/Telefonnummer (Internetadresse) – Postadresse – Sonstiges. Unter dem letzten Punkt sollten nach Meinung von Frau Wolter, neben den Besonderheiten, auch die verschiedenen Öffnungszeiten aufgeführt werden. Es wurde angeregt, die Datumsangaben zu den Hoffesten im Flyer allgemeiner zu halten, da diese meist regelmäßig 1 x jährlich an speziellen Feiertagen oder Wochenenden (z.B. Pfingsten) stattfinden.

Die EU- und Salzlandkreis-Logo sollen auf der Rückseite des Flyers angeordnet werden. Das Logo der EU muss erscheinen, da der Flyer aus Mitteln zur Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements (EU-Mittel) finanziert wird. Vorgaben zum Layout sind hierzu aus der entsprechenden EU Richtlinie zu entnehmen. Den gewählten Slogan: „Regional i(s)t optimal“ kann man dadurch größer skalieren. Herr Nimmich würde gerne das Vereinslogo „Tag der Regionen e.V.“ ebenfalls auf der Rückseite platziert sehen. Frau Wirth hatte umgesetzte Flyer-Beispiele aus anderen Regionen zur Veranstaltung mitgebracht. An diese angelehnt wurde der Vorschlag diskutiert, ebenfalls eine Übersichtskarte mit allen Vermarktern bzw. Erzeugern der Region auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen. Man sollte ebenfalls die Möglichkeit prüfen, ob diese Karte mit Verlinkungen zu den jeweiligen Internetseiten (falls verfügbar) versehen werden kann.

Auf den Bildern der Flyer-Vorderseite sollte ein deutlicherer regionaler Bezug erkennbar sein. In der Diskussion einigte man sich auf eine Collage mit verschiedenen Produkten unterhalb des Bernburger Schlosses, da dieses einen hohen Wiedererkennungswert besitzt und bereits auf verschiedenen Darstellungen zum Salzlandkreis zu sehen ist. Es wurde weiterhin angeregt, nach Fertigstellung des Flyers Kontakte zum Tourismusverband (Frau Beyer und Herr Ruß) zu knüpfen, um eine möglichst breite Verteilung zu erzielen. Nach Diskussion über die benötigte Auflagenhöhe kam man zum Schluss, noch einmal gestaffelte Angebote mit 2.500 bis 5.000 Stück Auflage einzuholen. Regionale

Druckereien aus dem Salzlandkreis sollten hier explizit mit einbezogen werden (z.B. Druckerei Egel, Cuno Druck Calbe).

## TOP 5:

Es wurde kein neuer Termin festgelegt. Zunächst wird der Flyer noch einmal überarbeitet und für die jeweiligen Veranstaltungsorte die genauen Konditionen ermittelt, um einen Überblick über die zu erwartenden Kosten zu bekommen. Entsprechende Einladungen werden vom Regionalmanagement verschickt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Abstimmungen mit der Verwaltung im Solepark/Bad Salzellen ist diesem Protokoll beigelegt.

Aufgestellt: M. Reichmuth

- Anlagen: Anwesenheitsliste –  
lt. Text

Verteiler: AK Direktvermarktung

4. Sitzung des Arbeitskreises Direktvermarktung der ILE-Region Salzland

### TEILNEHMERLISTE

#### Arbeitskreis Direktvermarktung - ILE-Region Salzland

Ort: Hohenerxleben, Imbiss Landwirt Klein, Friedensallee 26

Datum, Zeit: Montag, 15.06.2009, 18:00 Uhr

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
K. Wink	Naturpark „Ulles Kees Seegebiet“		
T. Dieder	Bardt HBL		
B. Lampadius	Öko Obstbau		
A. Böker	Leada Management „Bode-land“ und „Unter-Schale“		
T. Fiedler	Regionalmanagement		
C. Wolke	Salzlandkreis		
G. Kautschbach	Glindeu Ziegenhof		
F. Fiedler	UFA Bb		
R. Klement	Student HSA		
J. Zywicki	Bauerwerkband		
B. Kimmich	Tage d. R. SLK e.V.		
M. Reichmuth	Regionalmanagement SLK		

**Protokoll: Fünfte Sitzung Arbeitskreis Direktvermarktung und regionale Produkte**  
**ILE-Region Salzland**

Termin: 11.08.09, 18.00 Uhr  
Ort: Salzlandkreis Dienstgebäude, Haus 1, Ermslebener Str. 77  
Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Tagesordnungspunkte (TOP):

- TOP 1:** Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
- TOP 2:** Kostenüberblick und Abstimmung zu den geplanten Regiomärkte  
(Herr Nimmich, Tag der Regionen e.V.)
- TOP 3:** Festlegungen zum Teilnehmerkreis an den jeweiligen Märkten
- TOP 4:** Projekt – Infolyer zur Direktvermarktung
- TOP 5:** Sonstiges, Diskussion und weiteres Vorgehen

TOP 1:

Herr Reichmuth begrüßte die Anwesenden und erläuterte die Tagesordnung.

TOP 2:

Herr Nimmich erläuterte die von ihm zusammengestellten Kosten für die geplanten Bauernmärkte für Direktvermarkter in den Städten Bernburg, Calbe; Schönebeck; und Staßfurt.

Bei Bildung eines Mittelwertes der Kosten, ergibt sich ein Standgeld je Ort und Direktvermarkter von 8,25 €. Herr Nimmich empfahl ein Standgeld je Ort und Direktvermarkter von 10,00 €, um z.B. Fehleinschätzungen der Betriebskosten in Staßfurt u. ä. ausgleichen zu können.

Die Anwesenden waren sich einig, dass ein Standgeld von 10,00 € angemessen ist. Gegebenenfalls kann eine nochmalige Anpassung nach der Anlaufphase erfolgen.

Der Markt der Talstadt in Bernburg wurde auf Grund der Größe des Platzes und der geringen zu erwartenden Kundenfrequenz als ungeeignet eingeschätzt. Als geeigneter Platz wurde dagegen der Klosterhof vorgeschlagen, auf dem bereits ein sehr stimmungsvoller Weihnachtsmarkt stattfindet. Das Gelände gehört der Hochschule Anhalt. Herr Nimmich erklärte seine Bereitschaft, mit der Organisatorin der Weihnachtsmärkte, Frau Dr. Thalmann, zu klären, ob dort auch der geplante Regiomarkt stattfinden könnte.

Herr Nimmich wies auf Formulierungen im Vertragsangebot des Soleparks Bad Salzelmen hin, die aus seiner Sicht problematisch sind. Bezüglich des Nachweises einer Haftpflichtversicherung stellte Herr Wöhler fest, dass jeder Direktvermarkter eine Betriebshaftpflicht haben muss. Zur Vertragsgestaltung mit dem Solepark erfolgt eine Abstimmung zwischen Herrn Nimmich, Herrn Wöhler und Frau Schaldach (Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit beim Solepark).



Die Termine für die Märkte stehen mit Ausnahme der noch erforderlichen Klärung für Bernburg nunmehr fest:

Calbe - Handwerkerhof	1. Freitag im Monat ab 9:00 Uhr (Beginn: 04. Sept. 2009)
Schönebeck / Bad Salzelmen Kunsthof im Solepark	2. Woche jeweils freitags von 16 – 21 Uhr (Beginn: 11. Sept. 2009)
Bernburg – Am Kloster (Gelände Hochschule Anhalt)	<i>Klärung mit Frau Dr. Thalmann erfolgt durch Herrn Nimmich</i>
Staßfurt – Benneckscher Hof	4. Donnerstag im Monat ab 16:00 Uhr (Beginn: 24. Sept. 2009)

#### TOP 3:

Aufgrund der geringen Resonanz auf die Einladung zum Arbeitskreis (ca. 40 Direktvermarkter wurden angeschrieben), konnte der Teilnehmerkreis zu den Märkten nicht geklärt werden. Deshalb wurde vereinbart, dass die Anschriftentabelle zu den Direktvermarktern an Herrn Nimmich übergeben wird und er ihnen eine Tabelle zuschickt, auf der sie ihre Teilnahme an den einzelnen Regiomärkten ankreuzen können. Bis zum kommenden Freitag, den 14. August 2009 wird er ggf. mit telefonischer Nachfrage klären, wer sich an welchen Märkten beteiligt.

Ergänzend wird Herr Wöhler mit den Anbietern von Fisch und Honig aus dem Raum Zerbst sprechen, um ihr Interesse an einer Marktteilnahme zu erfragen. Um die Angebotspalette abzurunden soll auch Wein aus der Saale-Unstrut-Region präsentiert werden. Hierzu wird Herr Wöhler den Direktvermarkterverein der Saale-Unstrut-Region ansprechen.

Herr Nimmich informiert das Regionalmanagement nach Möglichkeit bis zum kommenden Freitag (spätestens aber bis Dienstag, den 18. August 2009), ob die Märkte wie geplant stattfinden können, damit Herr Reichmuth den Druck der Flyer veranlassen kann.

#### TOP 4:

Herr Reichmuth stellte den überarbeiteten Flyer-Entwurf vor und zur Diskussion. Herr Lampadius regte an im Text auf den Passus „*hinten die Kulissen schauen*“ zu verzichten. Dieser Vorschlag wurde von den Anwesenden akzeptiert. Herr Nimmich bat um Korrektur der Adresse des Vereins „Tag der Regionen e. V.“ Außerdem wurde vereinbart, dass die endgültige Fassung des Flyers im pdf-Format an den Salzlandkreis übergeben wird.

#### TOP 5:

Herr Nimmich schlug vor, für Mittwoch, den 26. August 2009 (15:00 Uhr), einen Pressetermin zur Ankündigung der Regiomärkte in Staßfurt zu vereinbaren. Daran sollten möglichst viele Direktvermarkter teilnehmen. Der Vorschlag wurde begrüßt. Herr Nimmich erklärte sich bereit, den Termin zu organisieren.

Des Weiteren will er versuchen, den Bürgermeister von Calbe, Herrn Tischmeyer, für die Eröffnung des ersten Marktes zu gewinnen.

Aufgestellt: A. Friedewald

- Anlagen: Anwesenheitsliste

Verteiler: AK Direktvermarktung

5. Sitzung des Arbeitskreises Direktvermarktung der ILE-Region Salzland

### TEILNEHMERLISTE

#### Arbeitskreis Direktvermarktung - ILE-Region Salzland

Ort: Salzlandkreis, Haus 1, Zimmer 209, Ermslebener Straße 77

Datum, Zeit: Dienstag, 11.08.2009, 18:00 Uhr

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Wöhler	Landfleischerei Olothé		
Hampe dius	Obstbau		
Wolter	Salzlandkreis		
Münch	Tag der Reg. e.V.		
Friedewald	Regionalmanagement		
Reichmuth	Regionalmanagement		